

Verschiedenes.

Zur Vertilgung der Mäuse. Da auf Grund irriger Ansichten über die Mäuse wenig oder gar nichts zu ihrer Vertilgung gethan wird, so dürfte es nicht überflüssig sein, an der Hand der Naturgeschichte und Erfahrung jenen zu begegnen. Die Mäuse wandern nicht zu. Die Thatsache, daß, obgleich im Frühjahr nur einzelne Mäuse vorkommen, aber bei oder nach der Ernte sich plötzlich Millionen zeigen, erklärt sich einfach aus der großen Vermehrungsfähigkeit. Unter jeder Mäuseschaar sind nach vielseitiger Ermittlung 75 pCt. weiblichen Geschlechts. In der Regel wirft die Muttermaus von März ab alle 4—6 Wochen durchschnittlich je 10 Junge; die Weibchen dieser Erstgeburt gebären im Alter von 8 Wochen je 10 Junge. Diese Vermehrung schließt beim Eintritt des Winters, Ende October ab. Die gesammte Nachkommenschaft einer Muttermaus vom Frühjahr ab ist sonach auf jährlich 10,000 Stück anzuschlagen. Die Vertilgung dieser schädlichen Nachkommenschaft in dem Laufe des Sommers durch Raubthiere, durch plötzliche heftige Vermehrung ist unbedeutend, so daß es nicht auffallend sein kann, wenn plötzlich auf einer Flur nach der Aberntung Schaaren von Mäusen sichtbar werden und nun mit Heißhunger über Acker- und Saatfelder herfallen. Die Raubvögel vertilgen sie nicht in der Art, daß dieses durchgreifend wäre. Heftiger und starker Regen, der die Erde sättigt und die Höhlen füllt, kann sie tödten; aber selbst langanhaltender Regen, der diese Bedingungen nicht hat, schadet ihnen nichts. Wenn trotzdem Mäuse ihre Höhlen verlassen haben, so ist's geschehen, weil der Regen ihre vor dem Eingange haben, so ist's geschehen, weil der Regen ihre vor dem Eingange Unreinlichkeit sie nicht vertragen können. Der schärfste Frost oder tiefer Schnee können diesen Wühlern wenig anthun. Bei tiefem Schnee bauen sie sich aus Gras und Getreideköppeln warme Nester und wohnen darin bis zum Frühjahr recht gemüthlich. Bleibt der Schnee zu lange liegen, so graben sie bis an die Ufer Tunnel. Bei nicht allzu tiefem Schnee aber finden sie ihre Nahrung an den Kleewurzeln. Nur in dem Fall, wo reichlicher Schnee plötzlich schmilzt, das Wasser in die Höhlen dringt und dann starker Frost durch Eisbildung und Glatteis die Mäusegänge derart verstopft, daß den Bewohnern der Zutritt der Lebensluft abgeschnitten ist, kann die Winterkälte sie verheeren. Zur Vertilgung der Mäuse ist also die Thätigkeit der Menschen hauptsächlich geboten.

Mit der Geographie steht Frankreich immer noch auf feindlichem Fuß. Sogar die französischen Offiziere, von welchen man glauben sollte, sie hätten sich über Kopf und Hals in's Studium der Geographie gestürzt, wissen nicht einmal am Rhein Bescheid. So behauptet das Bulletin des Offiziervereins, welches die deutschseits vorgenommenen Rheinbesichtigungen bespricht, allen Ernstes, bei Worms werde eine große Brücke gebaut, bestimmt, Alt- und Neubreisach zu verbinden. Das müßte eine wunderbare Brücke sein.

Umgekehrt! Ein Berliner Blatt erzählt: Am vorigen Sonnabend in der Mittagstunde bot ein kleiner „fliegender Buchhändler“ lustig die Festprogramme mit dem Bildniß der drei Kaiser an, indem er dabei ausrief: „Die drei Kaiser, alle drei für einen Silbergroschen!“ Ein wachhabender Schutzmann verbot ihm sein Geschrei und bedrohte ihn, wenn er nicht ruhig sich verhalte, mit der Confiscation seiner „Wische!“ das war dem Berliner Jungen zu viel und treffend erwiderte er: „Na, immer sachte, hier man nich die drei Kaiser „Wische“ nennen, sonst Männchen könnten Sie am Ende confiscirt werden.“ Sprach's unter allgemeiner Heiterkeit des Publikums und Niemand störte weiter sein Geschäft.

Volkszählung von Paris. Nach dem Journal de la Societe de Statistique de Paris hat die neueste, im laufenden Jahre bewirkte Volkzählung von Paris eine Einwohnerzahl von 1,749,330 Seelen (mit Anschluß der Garnison) ergeben. Paris zählte im Jahre 1861 1,667,841 und im Jahre 1866 1,799,980 Einwohner; in den letzten 6 Jahren hat sich also die Bevölkerung der französischen Hauptstadt um 50,600 Seelen vermindert.

Zeitgewinn. „Hören Sie, geht's Ihnen auch so wie mir? Ich komme so oft nicht dazu, mich zu rasiren?“ „Da machen Sie's nur wie ich: ich rasire mich immer den Tag vorher.“

H. Payne in
en Terf)
ustrationen
ng eine Tafel
he & Gewichte
n billigen Preis von
gr.
agen zu beziehen, auch
gshandlung in Leipzig
g des Kleinen Betrags
gen sofort Franco-Zu-
r Kreuzband erfolgt.

Wissen,
s- und
arten
ausgeführt in der
Buchdruckerei.

Zu zahlreichem Abonnement auf das
**Stuttgarter
evang. Sonntagsblatt**
(von Pfr. Geld)
Preis vierteljährlich 13 kr., einzelne
Nummern 1 kr.
Ladet höflich ein
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Schorndorf.
Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 28. September 1872.

Preuss. Friedrichsd'or	9 58—59
Pistolen	9 40—42
Holländ. fl. 10-Stücke	9 53—55
Dukaten	5 34—36
20 Franken-Stücke	9 21—22
Engl. Sovereigns	11 47—49
Russ. Imperiales	9 42—44
Dollars in Gold	2 25—26

Aufklärung der Charade in No. 118:
Romanzero.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Beitritt wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 117. **Samstag den 5. Oktober** **1872.**

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Gefährdung oder Belästigung durch Hunde betreffend.

Zum Schutze des Publikums in dieser Beziehung bestehen folgende gesetzliche Bestimmungen:
1) Nach §. 366 des Reichsstrafgesetzes wird das Hegen von Hunden auf Menschen mit Geldstrafe bis zu zwanzig Thalern oder Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.
Dem Hegen kommt gleich, wenn ein Hund so abgerichtet wird, daß er auf ein gegebenes Zeichen oder beim Betreten eines bestimmten Platzes, Weges u. Semanden anfällt.
2) Nach §. 367 d. d. Gesetzes wird mit Geld bis zu 50 Thalern oder mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft, wer bössartige (Hunde) frei umherlaufen läßt, oder in Ansehung ihrer die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Beschädigungen läßt. Bössartige Hunde, wohin insbesondere alle diejenigen zu zählen sind, welche ungerecht einen Menschen anfallen haben, sind von Polizei wegen tödten zu lassen.

Unter Anfallen ist schon zu verstehen, wenn ein Hund jemanden stellt oder verfolgt, indem wenn eine Verletzung damit verbunden ist, dann Umständen hierwegen besondere, jeden Falls aber erhöhte Strafe eintritt.

3) Einer Geldstrafe bis zu vier Thalern unterliegt nach Art. 22 des Ges. vom 27. Dezember 1871:
a) wer Hunde zur Nachtzeit außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraums freilaufen läßt;
b) wer einem ortspolizeilichen Verbot zuwider Hunde an öffentliche Orte mitbringt;
c) wer große Hunde, wie Bullenbeißer, Metzger- und Schäferhunde, ohne Aufsicht oder einen jede Gefährdung ausschließenden Vorkehr herumläuft; Hunde, die verbotswidrig freilaufend getroffen werden, ist Jedermann für den Zweck ihrer Uebergabe an die Ortspolizeibehörde einzufangen befugt.
Neben der Strafe hat der Eigentümer noch 1 fl. Fanggeld zu entrichten, und wenn derselbe unbekannt ist und sich nicht binnen 48 Stunden meldet, so fällt der Hund der freien Verfügung der Polizeibehörde anheim.
4) Nach Artikel 25 des angef. Gesetzes wird mit Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern oder mit Haft bis zu sechs Wochen bestraft, wer beim Erscheinen von Kennzeichen der Wuthkrankheit an einem ihm gehörigen oder seiner Aufsicht anvertrauten Haushiere (vornehmlich auch Hunde) die vorgeschriebene Anzeige bei der Obrigkeit unterläßt, oder gegen sonstige zu Verhütung der Verbreitung der Krankheit bestehende oder von der zuständigen Polizeibehörde im einzelnen Fall getroffene Anordnungen sich verhält.

Die Ortsvorsteher haben vorstehende Bestimmungen, sowie auch die oben erwähnten Vorschriften in Betreff der Wuthkrankheit in der Weise der Minist.-Verfügung vom 10. September 1841 N. B. S. 401), in ihren Gemeinden bekannt zu machen und den Polizeicommissarien einzuschärfen, strenge auf etwaige Uebertretungen zu achten, selbst aber auch unnachlässiglich einzuschreiten, wenn solche Fälle ihrer Kenntniß kommen.

Die Landjägersmannschaft ist gleichfalls angewiesen, auf Beachtung dieser Vorschriften und etwaige Uebertretungen derselben ein besonderes Augenmerk zu richten.
Den 4. Oktober 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Oberamt Schorndorf.

Verkündung der Feuerpolizei-Vorschriften.

Bei dem Herannahen des Herbstes und Winters wird den Ortsvorstehern aufgegeben, die feuerpolizeilichen Vorschriften, sowie die diesfälligen Strafbestimmungen, wie sie in Bithers „PolizeiStraf-Recht“ Seite 92 bis 104 zusammengestellt sind, in ihren Gemeinden zu publiciren und dabei den Lokalfeuerhauern und Polizeiofficianten einzuschärfen, daß sie über die Beobachtung dieser Vorschriften genau zu wachen und Uebertretungen alsbald zur Anzeige zu bringen haben.
Ueber die Publikation und Instruktion der Officianten ist Nachweis im Amtsprotokoll zu geben.
Schorndorf den 4. Oktober 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

G m ü n d.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Iggingen, welchen vermöge Regierungs-Entscheidung vom 17. Jan. 1868 Ziff. 185 die Berechtigung zu Abhaltung eines Vieh- und Krämermarkts je am Dienstag nach dem 1. Juni und am ersten Dienstag nach Maria Geburt auf die Dauer von weitem fünf Jahren ertheilt worden ist, hat um Fortsetzung dieser Concession nachgesucht.
Dieses Gesuch wird mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht, etwaige Einsprachen dagegen innerhalb vier Wochen vom Tage der Ausgabe des gegenwärtige Bekanntmachung enthaltenden Blatts ab bei unterzeichneter Stelle anzumelden.
Den 30. September 1872.



Königl. Oberamt.
Golland.

Schorndorf.

Auswanderung.

Nachdem jung Fr. Haber von hier seine sämtliche Liegenschaft verkauft und mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigt, werden etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls dieselben später nicht mehr berücksichtigt werden würden.
Den 3. Oktober 1872.
Schultheißenamt.
Beutel.

Schorndorf. Steckbrief.

Wilhelm August Borsch, lediger, 30 Jahre alter Metzger und Bierbrauer aus Silbers, Provinz Hessen, wird wegen Widersehung steckbrieflich verfolgt.
Den 2. Oktober 1872.

R. Oberamtsgericht.
Hoff. Herrschner.

Winterbach.

Am nächsten Montag den 7. dieß Vormittags 11 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus im Exe-cutionsweg verkauft

1 Kuh, 3 Kalbeln, 1 Kalb, 1 Kasten, 2 Wägen, 3 Schfl. Dinkel und mehrere Centner Heu.
Schultheißenamt.

Schorndorf. Die Gallus Weisser'sche Stiftung

Kommt am 16. Oktober d. J. wieder zur Vertheilung. Die Bewerber haben ihre amtlich beglaubigten Zeugnisse bei Gefahr der Nichtberücksichtigung spätestens bis 14. Oktober bei dem Unterzeichneten oder bei Herrn Stadtpfleger Herz persönlich zu übergeben.

Den 4. Okt. 1872.
Im Namen der Administration.
Diaconus Hoffmann.

Handwerkerbank Schorndorf.

Die Mitglieder, welche mit ihrer Monats-Einlage im Rückstand sind, werden zur ungesäumten Einzahlung, und die, deren Vorschuß verfallen, zur sofortigen Heimzahlung oder Verlängerung aufgefordert, unter Hinweisung auf die S. 7 u. 11 d) der Statuten.

Vorstand: W. Renz.
Cassier Kieß.

Ulmer Dombau-Loose

sind wieder zu haben bei
Carl Veil.

Neue holl. Säringe

bei
Carl Veil.

Avis.

Meinen werthen Gön-nern zur Nachricht, daß ich heute, Samstag Abend, meines Bayerischen Export „Glas-Bier“ im Ausschank habe, zugleich verbunden mit **Sasenessen**, wozu freundlichst einladet
A. Dittus.

Schorndorf.

Einen beim landwirth-schaftlichen Bezirksfest ge-wonnenen Pflug verkauft Metzger Schmid. 2^e

Schorndorf. Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten Publikum in Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß mein Winter-Filzwaarenlager nunmehr vollständig sortirt ist. Ich empfehle daher größte Auswahl vom kleinsten **Kinderschuh** bis zum größten **Mannschuh** und **Stiefel, Einlege- und Aufnähsohlen, Filz** am Stück und **Filzfutter, Pantoffeln** u. s. w.

G. Sigel am Bahnhof.

Schöne wasserdichte **Stoffhüte**, hauptsächlich auch solche für junge **Herrn**, sowie **Filz- und Seidenhüte** empfiehlt

G. Sigel am Bahnhof.

Geradketten.

Bei herannahender Verbrauchszeit bringe ich mein mit den **Neuesten Sachen** auf das **Reichhaltigste** assortirt

Ellenwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung billigster Bedienung.

Namentlich empfehle ich in schöner Auswahl **halbwollene Rock- und Kleiderstoffe**, $\frac{1}{4}$ & $\frac{3}{8}$ **Flanelle** zu **Kleider** und **Hemden** etc. und bitte um geneigten Zuspruch.

Gustav Gross.

Um mit einer größeren Parthie **Tuch** und **Burking** schnell zu räumen, verkaufe ich solche, trotz dem bedeutenden Aufschlag, zu **herabgesetzten Preisen**.

Gustav Gross.

Zur Darstellung eines billigeren Hanstrunkes ist außer **Weinsteinsäure**, **Weinstein** und **reinstem Weingeist** **bester Traubenzucker** nebst **Gebrauchs-Anweisung** in **beiden Schorndorfer Apotheken** zu haben.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt seine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete

Tapeten-Muster-Karte

einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.

W. Häberle,
Maler u. Tapezier.

Schorndorf.
Einen **Wagen Stroh** hat zu verkaufen
Gottfr. Greiner.

Schorndorf.
Für eine kleine Familie ohne Kinder in Lötzingen sucht Unterzeichneter auf Martini ein gewandtes, fleißiges Mädchen, das nicht nur dem Kochen und sonstigen häuslichen Geschäften, sondern auch in Beziehung auf Ehrlichkeit und freundliches **sittsames** Benehmen sich auszuweisen vermag; gegen guten Lohn, (durch häufige Besuche immerhin auf 60 fl. und darüber erhöht) je nach den Leistungen entsprechend.

Apotheker Palm.

Schorndorf.
Bei Unterzeichneten ist von heute an ausgezeichnet fettes

Mast-Sammelfleisch

das Pfund 18 Kr. fortwährend zu haben.
Friedrich Walch,
Heinrich Walch. 2^e

Auf Martini wird ein **Logis** gesucht mit 2-3 Zimmer, Küche- und Kellerraum. Von wem? sagt die Redaction.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete wünscht einen jungen guterzogenen Menschen auf seine Kanzlei zu nehmen, namentlich einen solchen, der sich dem Postfache widmen und zuvor in die Kanzleigefächte einarbeiten will.
Oberamtmann Schindler.

Schorndorf.
Schönes Wollegarn in allen Sorten und zu den billigsten Preisen hat zu verkaufen
Christian Ziegler,
Seiler.

Schorndorf.
Meine **Capeten Musterkarte** mit den neuesten u. geschmackvollsten Dessins ausgestattet, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.
C. J. Kohler,
Maler und Tapezier.

Reines **Schweineschmalz.**
Ungarischmalz per A . . . 24 Kr.
Amerikaner " " . . . 22 Kr.
ditto " " . . . 20 Kr.
Rindschmalz " " . . . 32 Kr.
Kernseife 1 A 12 Kr., $\frac{1}{4}$ A 3 Kr.
J. G. Schreyak,
alte Post.

Schorndorf.
Ein Quantum gutes frisches **Mostobst** ist nächsten Montag zu haben auf dem Bahnhof von
Manz & Döhlen.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.
Dürrer tannenes und buchenes Scheiterholz ist fortwährend zu haben.
Dampfzägewerk.

Schorndorf.
Wein Wohnhaus neben Tuchmacher Bacher ist mir jetzt ernstlich feil, und kann sogleich bezogen werden.
Friedrich Lauppe.

Schorndorf.
1 Gimer guten 7ler Wein hat zu verkaufen, wer? sagt
Daniel Laiz.

Schorndorf.
Einen **älteren Kunstherd** hat billig zu verkaufen
J. Merz, Sattlermstr.
Sonntag.
August Pfeiderer.

Geradketten.
Sehr schönen Meis 7 und 8 Kr. per A,
bei Abnahme von 10 Pfd. $6\frac{1}{2}$ und $7\frac{1}{2}$ Kr. per A,
empfiehlt
Gustav Gross.

1867. Die als probates Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. rühmlichst bekannten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** in Original-Paqueten à 14 Kr. stets vorrätig in **Schorndorf** bei **Joh. Veil**, **Geradstetten** bei **Carl Walmer**, **Rudersberg** und **Welzheim** bei **Apotheker Bilsinger**.

Steinkohlen-Lager auf dem Bahnhof Schorndorf. **Rührer Schmiedekohlen** prima Qualität empfiehlt **Chr. Moser.**

Rechtsanwalt Hörner in Göppingen ist jeden **Freitag** im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.

Turn-Verein.
Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** bei **Kuhle**.
Der Vorstand.

Morgenden Sonntag Nachmittags 4 Uhr **Feuerwehr-Versammlung** bei **Straub, Bäcker**.

Schorndorf.
Neuer **Glevner Wein** bei **Viktor Renz junior**.
ohne Medicin.

Brust u. Lungen- ohne Medicin.
kranke finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens
ohne Medicin.
Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch **Dir. J. H. Fickert, Berlin**, Wall-Strasse No. 23.
ohne Medicin.

Oberberken.
Einen $2\frac{1}{2}$ Jahre alten **Farren**, **Plattenscheel**, sehr schön im Körperbau, ächter **Simmenthaler**, hat um den Preis von 240 fl. als überzählig, mit Garantie für Brauchbarkeit und Frömmigkeit zu verkaufen und ertheilt neben dem Unterzeichneten Herr **Oberamtsstierarzt Löble** in Schorndorf nähere Auskunft.
Farrenhalter **Sing**.

Dauerhafte und billige **Kautschuk-Schläuche** (vulkan. Gummi) einfachste Art, um mit **oder ohne Säuren** u. **Verfärbungen Getränke** (auch Essig, Del) in Keller zu schlauchen, versenden in beliebiger Weite und Länge
Gebr. Schieber in **Esslingen a. N.**

Bach-Tag **Krieg. Hüter. Fr. Renz.**
Gottesdienste am 19. Sonntag n. Trinitatis 1872. (Communio.)
Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Pressel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Hr. Helfer Hoffmann.

